

IBM InfoSphere DataStage
Version 8 Release 7

Fehlerbehebung



IBM InfoSphere DataStage
Version 8 Release 7

Fehlerbehebung



Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter gelesen werden.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM InfoSphere DataStage Version 8 Release 7, Troubleshooting Guide,
IBM Form SC19-3473-00,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2008, 2011
© Copyright IBM Deutschland GmbH 2011

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
August 2011

Inhaltsverzeichnis

InfoSphere DataStage - Fehlerbehebung 1

Fehler beim Starten eines InfoSphere DataStage und QualityStage-Clients beheben	1
Fehler beim Verbinden mit der Serviceschicht: Ungültiger Hostname	1
Fehler beim Verbinden mit der Serviceschicht: Ungültiger Port	2
Start von IBM WebSphere Application Server fehlgeschlagen: AIX und Linux	4
Benutzer kann nicht authentifiziert werden	5
Fehler bei terminierten Jobs beheben	6
Terminierungsprobleme auf Windows-Engine-schichthosts beheben	7
Terminierungsfehler auf UNIX- und Linux-Servern beheben	10
Fehler beim Jobabschluss beheben	11
Fehler bei Datenbankstages auf 64-Bit-Systemen beheben	12
ODBC-Verbindungsfehler auf UNIX- und Linux-Systemen beheben	12
Konnektivität der ODBC-Treiber testen	12
Umgebung der gemeinsam genutzten Bibliothek überprüfen	13

Symbolische Links überprüfen	14
Konfigurationsfehler auf UNIX-Systemen beheben	15
Anzahl der Dateieinheiten unzureichend	15
Speicher auf AIX-Computern unzureichend.	16
Designer-Client-Fehler beheben.	16
Ausnahmebedingungen im Designer-Client behandeln	16
Protokolldateien und Fehlerberichte anzeigen	19

Kontaktaufnahme mit IBM 21

Auf Produktdokumentation zugreifen 23

Unterstützung für behindertengerechte Bedienung in den Produkten 25

Bemerkungen und Marken 27

Index 31

InfoSphere DataStage - Fehlerbehebung

In diesen Themen finden Sie Fehlerbehebungsinformationen für IBM® InfoSphere DataStage. Einige der Informationen sind auch für QualityStage-Benutzer nützlich.

Fehler beim Starten eines InfoSphere DataStage und QualityStage-Clients beheben

Wenn Sie Ihren Client nicht starten und keine Verbindung zur Serviceschicht (Domäne) herstellen können, kann die Ursache des Fehlers ein ungültiger Hostname, ein ungültiger Port, ein Fehler des Startscripts oder falsche Benutzerberechtigungen sein.

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der möglichen Fehlernachrichten und Informationen dazu, in welchem Thema Sie die entsprechenden Lösungen finden können.

Tabelle 1. Fehlernachrichten beim Starten eines InfoSphere DataStage und QualityStage-Clients

Fehlernachricht	Zugehöriges Thema
Der aktuelle Benutzer konnte nicht anhand der ausgewählten Domäne authentifiziert werden: Server [Servername] nicht gefunden.	„Fehler beim Verbinden mit der Serviceschicht: Ungültiger Hostname“
Der aktuelle Benutzer konnte nicht anhand der ausgewählten Domäne authentifiziert werden: Verbindung zu Server [Servername] über Port [Portnummer] konnte nicht hergestellt werden.	„Fehler beim Verbinden mit der Serviceschicht: Ungültiger Port“ auf Seite 2
Der aktuelle Benutzer konnte nicht anhand der ausgewählten Domäne authentifiziert werden: Benutzer (Benutzername) oder Kennwort ungültig.	„Benutzer kann nicht authentifiziert werden“ auf Seite 5

Fehler beim Verbinden mit der Serviceschicht: Ungültiger Hostname

Sie können verifizieren, ob IBM WebSphere Application Server gestartet wurde, und testen, ob der von Ihnen verwendete Hostname gültig ist.

Symptome

Wenn Sie versuchen, einen der InfoSphere DataStage und QualityStage-Clients zu starten, wird die folgende Nachricht angezeigt:

Der aktuelle Benutzer konnte nicht anhand der ausgewählten Domäne authentifiziert werden: Server [Servername] nicht gefunden.

Ursachen

Sie geben möglicherweise einen falschen Namen für den Computer an, auf dem sich die Serviceschicht befindet.

Fehlerdiagnose

Sie können überprüfen, ob der Anwendungsserver aktiv ist, indem Sie versuchen, über einen Internet-Browser eine Verbindung zum Anwendungsserver herzustellen.

Stellen Sie eine Verbindung zum Anwendungsserver über einen Web-Browser her:

1. Öffnen Sie einen Web-Browser.
2. Geben Sie die Adresse des Anwendungsservers in folgender Form ein: `http://Server:Portnummer/ibm/iis/console`. Dabei steht *Server* für den Namen des Computers, auf dem die Serviceschicht installiert ist (oder seine IP-Adresse), und *Portnummer* für den Port, der für das Herstellen einer Verbindung zur Serviceschicht verwendet wird (standardmäßig 9080).

Wenn der Anwendungsserver gestartet wurde, wird die Anmeldeanzeige angezeigt; andernfalls wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Sie können testen, ob Sie den korrekten Namen für den *IS-Server* angegeben haben, indem Sie versuchen, Pingsignale an den Computer abzusetzen, auf dem sich die Serviceschicht befindet.

Fehlerbehebung

Sie können versuchen, den Fehler zu beheben, indem Sie einen vollständig qualifizierten Pfadnamen für den Computer angeben, auf dem sich der Anwendungsserver befindet. Anstatt `isserver:9080` müssen Sie möglicherweise `isserver.meinefirma.com:9080` eingeben.

Wenn der Anwendungsserver nicht aktiv ist, versuchen Sie, den Service zu starten.

Wenn die Serviceschicht auf einem Microsoft Windows-Computer installiert ist, klicken Sie zum Starten des Anwendungsservers auf **Start > Alle Programme > IBM WebSphere > Application Server v6 > Profile > default > Server starten**.

Wenn die Serviceschicht auf einem UNIX- oder Linux-Computer installiert ist, müssen Sie zum Starten des Anwendungsservers über die Rootberechtigung verfügen. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Anwendungsserver zu starten:

1. Wechseln Sie über ein Terminalfenster in das Verzeichnis `WAS-Installationsverzeichnis/ASBServer/bin/`. *WAS-Installationsverzeichnis* ist das Installationsverzeichnis für den Anwendungsserver. Das Standardinstallationsverzeichnis ist `/opt/IBM/InformationServer/`.
2. Führen Sie den folgenden Befehl aus:
`./MetadataServer.sh start`

Fehler beim Verbinden mit der Serviceschicht: Ungültiger Port

Sie können verifizieren, ob der IBM WebSphere-Anwendungsserver gestartet wurde, testen, ob die Portnummer gültig ist, und bestätigen, dass Sie die korrekte Portnummer angegeben haben.

Symptome

Wenn Sie versuchen, einen der InfoSphere DataStage und QualityStage-Clients zu starten, wird die folgende Nachricht angezeigt:

```
Der aktuelle Benutzer konnte nicht anhand der ausgewählten Domäne
authentifiziert werden: Verbindung zu Server [Servername]
über Port [Portnummer] konnte nicht hergestellt werden.
```


Ursachen

Die Portnummer ist falsch oder nicht verfügbar.

Fehlerdiagnose

Sie können überprüfen, ob der Anwendungsserver aktiv ist, indem Sie versuchen, über einen Internet-Browser eine Verbindung zum Anwendungsserver herzustellen.

Stellen Sie eine Verbindung zum Anwendungsserver über einen Web-Browser her:

1. Öffnen Sie einen Web-Browser.
2. Geben Sie die Adresse des Anwendungsservers in folgender Form ein: `http://Server:Portnummer/ibm/iis/console`. Dabei steht *Server* für den Namen des Computers, auf dem die Serviceschicht installiert ist (oder seine IP-Adresse), und *Portnummer* für den Port, der für das Herstellen einer Verbindung zur Serviceschicht verwendet wird (standardmäßig 9080).

Wenn der Anwendungsserver gestartet wurde, wird die Anmeldeanzeige angezeigt; andernfalls wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Testen Sie, ob über den Client-Computer auf den Port zugegriffen werden kann, indem Sie Folgendes in der Befehlszeile eingeben:

```
telnet Hostname Port
```

Wenn Sie eine Fehlermeldung erhalten, ist der Port inaktiv. Wenn Sie keine Antwort erhalten, ist der Port aktiv.

Sie können auch testen, welche Ports für den Servercomputer empfangsbereit sind, indem Sie den folgenden Befehl eingeben:

```
netstat -a
```

Suchen Sie nach einem Eintrag in diesem Format: *IS-Server:Portnummer*

Sie können überprüfen, ob Sie die korrekte Portnummer in der WebSphere-Verwaltungskonsole angeben. Gehen Sie wie folgt vor, um die Portnummer zu suchen:

1. Wählen Sie **IBM WebSphere > Application Server v6 > Profile > default > Verwaltungskonsole** im Startmenü aus, um die WebSphere-Verwaltungskonsole zu starten.
2. Melden Sie sich unter Verwendung des WebSphere-Benutzernamens und des zugehörigen Kennworts an, die bei der Installation von IBM InfoSphere Information Server angegeben wurden.
3. Wählen Sie im linken Teilfenster **Server > Anwendungsserver** aus.
4. Klicken Sie auf den Link 'server1'.
5. Wählen Sie **Kommunikation > Ports** aus.
6. Suchen Sie die Portnummer für 'WC_defaulthost'. Dies ist die Portnummer, die Sie verwenden sollten, wenn Sie eine Verbindung zum Anwendungsserver herstellen.

Fehlerbehebung

Wenn der Anwendungsserver nicht aktiv ist, versuchen Sie, den Service zu starten.

Wenn die Serviceschicht auf einem Microsoft Windows-Computer installiert ist, klicken Sie zum Starten des Anwendungsservers auf **Start > Alle Programme > IBM WebSphere > Application Server v6 > Profile > default > Server starten**.

Wenn die Serviceschicht auf einem UNIX- oder Linux-Computer installiert ist, müssen Sie zum Starten des Anwendungsservers über die Rootberechtigung verfügen. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Anwendungsserver zu starten:

1. Wechseln Sie über ein Terminalfenster in das Verzeichnis *WAS-Installationsverzeichnis/ASBServer/bin/*. *WAS-Installationsverzeichnis* ist das Installationsverzeichnis für den Anwendungsserver. Das Standardinstallationsverzeichnis ist */opt/IBM/InformationServer/*.
2. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
./MetadataServer.sh start
```

Sie können auch überprüfen, ob eine Firewall zwischen dem Client und dem Server vorhanden ist. Wenn eine Firewall vorhanden ist, inaktivieren Sie sie vorübergehend, um zu verifizieren, ob alle Ports für eingehende und für abgehende Daten offen sind.

Start von IBM WebSphere Application Server fehlgeschlagen: AIX und Linux

Wenn WebSphere Application Server nicht gestartet wurde, können Sie versuchen, den Fehler zu beheben, indem Sie eines der Startscripts ändern.

Symptome

Der Anwendungsserver konnte nach dem erneuten Starten des Systems nicht gestartet werden. In den Anwendungsserverprotokollen werden keine Nachrichten generiert.

Ursachen

Das Startscript des MetadatenServers konnte nicht fertig gestellt werden. Sie müssen den Befehl **nohup** absetzen für das Startscript des MetadatenServers.

Umgebung

IBM AIX- oder Linux-Systeme.

Fehlerdiagnose

Stellen Sie sicher, dass WebSphere Application Server ausgeführt wird.

Stellen Sie eine Verbindung zum Anwendungsserver über einen Web-Browser her:

1. Öffnen Sie einen Web-Browser.
2. Geben Sie die Adresse des Anwendungsservers in folgender Form ein: `http://Server:Portnummer/ibm/iis/console`. Dabei steht *Server* für den Namen des Computers, auf dem die Serviceschicht installiert ist (oder seine IP-Adresse), und *Portnummer* für den Port, der für das Herstellen einer Verbindung zur Serviceschicht verwendet wird (standardmäßig 9080).

Wenn der Anwendungsserver gestartet wurde, wird die Anmeldeanzeige angezeigt; andernfalls wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Fehlerbehebung

1. Führen Sie folgenden Befehl aus, um die WebSphere Application Server-Startscripts auf Ihrem Computer zu suchen.

```
cd /etc
find . -name "*" -print | xargs grep -i InformationServer
```

Dieser Befehl gibt möglicherweise mehrere Dateien mit verschiedenen Präfixen im Namen zurück. Einige Dateien können Links zu anderen Dateien sein und die von Ihnen in der Originaldatei vorgenommene Änderung enthalten, ohne dass jede gefundene Datei bearbeitet werden muss. Wenn mehrere WebSphere Application Server-Instanzen installiert sind, sind eventuell Einzeldateien für jede WebSphere Application Server-Instanz vorhanden. Sie müssen nur die Dateien mit den Referenzen auf die WebSphere Application Server-Instanzen modifizieren, die Sie zum Starten als Benutzer ohne Rootberechtigung (Non-Root) konfiguriert haben.

2. Ermitteln Sie die Dateien, die Sie modifizieren müssen. In der Regel müssen Sie die folgenden Dateien modifizieren:

Betriebssystem	Dateien
AIX	/etc/rc#.d/S99ISFServer Das Nummernsymbol (#) kann einen Wert von 0 bis 6 haben. Beispiel: /etc/rc0.d/S99ISFServer /etc/rc2.d/S99ISFServer /etc/rc5.d/S99ISFServer
Linux	/etc/init.d/ISFServer

3. Ändern Sie in jeder Datei den folgenden Inhalt.

Suchen Sie den folgenden Text, wobei *IS-Installationspfad* das Verzeichnis ist, in dem Sie InfoSphere Information Server installiert haben. Der Standardinstallationspfad ist `/opt/IBM/InformationServer`:

```
"IS-Installationspfad/ASBServer/bin/MetadataServer.sh" "$@"
```

Ändern Sie den Text, so dass er mit diesem Beispiel übereinstimmt:

```
nohup "IS-Installationspfad/ASBServer/bin/MetadataServer.sh" "$@"
```

4. Speichern Sie die modifizierten Dateien und starten Sie das System erneut.

Benutzer kann nicht authentifiziert werden

Sie können prüfen, ob der Start des Clients aufgrund eines Fehlers mit den Benutzerberechtigungen fehlgeschlagen ist.

Symptome

Wenn Sie versuchen, einen der InfoSphere DataStage und QualityStage Administrator-Clients zu starten, wird die folgende Nachricht angezeigt:

```
Der aktuelle Benutzer konnte nicht anhand der ausgewählten Domäne
authentifiziert werden: Benutzername (Benutzername) oder
Kennwort ungültig.
```

Ursachen

Dieser Fehler kann mehrere Ursachen haben.

- Der Benutzername ist ungültig.

- Das Kennwort ist ungültig oder abgelaufen.
- Der Benutzer verfügt über keine Suitebenutzerrolle.
- Der Berechtigungsnachweis ist erforderlich, wurde aber für diesen Benutzer nicht definiert.
- Der Benutzer verfügt über keine DataStage-Rolle oder die falsche DataStage-Rolle.

Fehlerdiagnose

Sie können die wahrscheinliche Fehlerursache diagnostizieren, indem Sie ermitteln, wo der Fehler aufgetreten ist:

- Die InfoSphere Information Server-Authentifizierung wird ausgeführt, wenn Sie im Fenster **Verbindung zu Projekt herstellen** eine Liste der verfügbaren Projekte abrufen. Wenn beim Abrufen der Projektliste ein Fehler auftritt, kann dies folgende Ursachen haben: Der Benutzername oder das Kennwort ist ungültig, der Benutzer verfügt über keine Suitebenutzerrolle oder die Zuordnung von Berechtigungsnachweisen ist erforderlich, wurde jedoch nicht ausgeführt.
- Die Überprüfung der DataStage-Rolle wird ausgeführt, wenn Sie eine Verbindung zum Projekt herstellen. Wenn Sie die Liste der Projekte abrufen, aber keine Verbindung zu einem Projekt herstellen können, liegt der Fehler bei der DataStage-Rolle für diesen Benutzer.

Fehlerbehebung

Informationen zum Beheben von Fehlern im Zusammenhang mit diesen Benutzerrollen sind in den folgenden Themen verfügbar:

InfoSphere DataStage-Benutzerrollen

InfoSphere DataStage-Benutzerrollen zuordnen

Informationen zum Erstellen von Benutzern beim Konfigurieren von InfoSphere Information Server finden Sie im folgenden Thema:

Sicherheit für IBM InfoSphere Information Server konfigurieren

Informationen zur Zuordnung von Berechtigungsnachweisen finden Sie im folgenden Thema:

Benutzerberechtigungen zuordnen

Fehler bei terminierten Jobs beheben

Sie können Jobs so terminieren, dass Sie ausgeführt werden, wenn das System weniger ausgelastet ist.

Sie können Jobs über die Ansicht 'Jobplan' im Fenster des InfoSphere DataStage und QualityStage Director-Clients terminieren.

InfoSphere DataStage verfügt nicht über ein eigenes Terminierungsprogramm. Jedemal, wenn ein InfoSphere DataStage-Benutzer einen Job terminiert, wird dieser Job vom zugrunde liegenden Betriebssystem gesteuert. Wenn terminierte Jobs nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden, wird dieser Fehler in der Regel durch die Betriebssystemkonfiguration in der Engine verursacht.

Terminierungsprobleme auf Windows-Engineschichthosts beheben

Auf Microsoft Windows-Engineschichthosts wird die Jobterminierung vom Zeitplanungsservice vorgenommen.

Wenn Ihr terminierter Job nicht ausgeführt wurde, können Sie die Ursache anhand einer Reihe von Schritten ermitteln.

Planungsprotokoll anzeigen

Sie können das Planungsprotokoll anzeigen, um Fehler bei der Jobterminierung zu diagnostizieren.

Symptome

Terminierte Jobs werden nicht zum erwarteten Zeitpunkt ausgeführt.

Umgebung

Dieser Hinweis gilt für die Windows-Umgebung.

Fehlerdiagnose

Das Planungsprotokoll ist eine Textdatei mit dem Namen 'dsr_sched.log'. Sie befindet sich im Projektverzeichnis (standardmäßig: c:\IBM\InformationServer\Server\Projects). Diese Datei erfasst alle Fehler, die aufgetreten sind, bevor die Steuerung vom Scheduler an InfoSphere DataStage übertragen wurde. (Danach werden Nachrichten in die entsprechende Jobprotokolldatei geschrieben.) Das Planungsprotokoll enthält eine Nachricht, wenn z. B. das von Ihnen angegebene Serverkennwort abgelaufen ist.

Benutzernamen und Kennwort testen

Wenn Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort angegeben haben, um alle terminierten Jobs in einem Projekt auszuführen, können Sie den Benutzernamen und das Kennwort testen.

Symptome

Terminierte Jobs werden nicht zum erwarteten Zeitpunkt ausgeführt.

Ursachen

Die Benutzer-ID, die zum Ausführen des Zeitplanungsservice verwendet wird, weist einen ungültigen Benutzernamen oder ein ungültiges Kennwort auf.

Umgebung

Dieser Hinweis gilt für die Windows-Umgebung.

Fehlerdiagnose

Wenn der Test korrekt funktioniert, aber terminierte Jobs immer noch nicht ausgeführt werden, überprüfen Sie, ob der von Ihnen angegebene Benutzername über eine Lese- und Schreibberechtigung für das Projektverzeichnis verfügt.

Wenn der Test fehlschlägt, liegt möglicherweise bei den Benutzerrechten für den von Ihnen angegebenen Benutzernamen ein Fehler vor. Überprüfen Sie in diesem Fall die Benutzerrechte.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Benutzernamen und das Kennwort zu testen:

1. Öffnen Sie den Administrator-Client, und stellen Sie eine Verbindung zu der Engine her, für die Sie Jobs terminieren.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Projekte** und wählen Sie ein Projekt aus der Liste aus.
3. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
4. Öffnen Sie die Registerkarte **Zeitplan**.
5. Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein, die getestet werden sollen.
6. Klicken Sie auf **Testen**.
7. Warten Sie, bis der Benutzername und das Kennwort verifiziert sind. (Dies kann einige Zeit dauern.)

Benutzerrechte überprüfen

Wenn der Windows-Zeitplanungsservice auf dem Host der Engineschicht nicht unter dem Standardbenutzernamen ausgeführt wird, versuchen Sie mit dieser Prozedur sicherzustellen, dass der Zeitplanungsservice über die korrekten Benutzerrechte verfügt:

Symptome

Terminierte Jobs werden nicht zum erwarteten Zeitpunkt ausgeführt.

Ursachen

Der Benutzer, der den Zeitplanungsservice ausführt, verfügt über keine ausreichenden Benutzerrechte.

Umgebung

Dieser Hinweis gilt für die Windows-Umgebung.

Fehlerbehebung

Gehen Sie wie folgt vor, um die Benutzerrechte zu überprüfen und ggf. neue Rechte zuzuordnen:

1. Wählen Sie **Start > Programme > Verwaltung > Lokale Sicherheitsrichtlinie** über den Windows-Engineschichthost aus.
2. Öffnen Sie den Ordner **Lokale Richtlinien** und wählen Sie **Zuweisen von Benutzerrechten** aus.
3. Klicken Sie in der Liste des Fensters **Lokale Sicherheitseinstellungen** doppelt auf **Einsetzen als Teil des Betriebssystems**.
4. Prüfen Sie im Fenster **Eigenschaften**, ob der Benutzername für den Terminierungsserver in der Liste enthalten ist.
5. Wenn der Benutzername fehlt, klicken Sie auf **Benutzer oder Gruppe hinzufügen**, fügen Sie den Benutzernamen im Feld **Geben Sie die zu verwendenden Objektamen ein** hinzu und klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie in der Liste rechts im Fenster **Lokale Sicherheitseinstellungen** doppelt auf **Ersetzen eines Tokens auf Prozessebene**.

7. Prüfen Sie im Fenster **Eigenschaften**, ob der Benutzername für den Terminierungsserver in der Liste enthalten ist.
8. Wenn der Benutzername fehlt, klicken Sie auf **Benutzer oder Gruppe hinzufügen**, fügen Sie den Benutzernamen im Feld **Geben Sie die zu verwendenden Objektamen ein** hinzu und klicken Sie auf **OK**.
9. Klicken Sie in der Liste rechts im Fenster **Lokale Sicherheitseinstellungen** doppelt auf **Anheben der Zeitplanungspriorität**.
10. Prüfen Sie im Fenster **Eigenschaften**, ob der Benutzername für den Terminierungsserver in der Liste enthalten ist.
11. Wenn der Benutzername fehlt, klicken Sie auf **Benutzer oder Gruppe hinzufügen**, fügen Sie den Benutzernamen im Feld **Geben Sie die zu verwendenden Objektamen ein** hinzu und klicken Sie auf **OK**.

Fehler mithilfe des Schedulers auf nicht englischsprachigen Systemen beheben

Sie müssen möglicherweise die Namen der Wochentage lokalisieren, wenn Sie Jobs auf einem nicht englischsprachigen System terminieren.

Symptome

Terminierte Jobs werden nicht zum erwarteten Zeitpunkt ausgeführt.

Ursachen

Der Befehl AT, der die Windows-Terminierung ausführt, akzeptiert nur Wochentagsnamen in der Landessprache.

Umgebung

Dieser Hinweis gilt für die Windows-Umgebung.

Fehlerbehebung

Wenn Sie IBM InfoSphere DataStage auf einem System mit einer anderen Sprache als Englisch ausführen und beim Terminieren von Jobs für die Ausführung an bestimmten Wochentagen Fehler auftreten, können Sie versuchen, die Wochentage für die einzelnen Projekte zu lokalisieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Namen der Tage zu lokalisieren:

1. Navigieren Sie zum Projektverzeichnis für das erste Projekt, das sich auf der Engine befindet. Das Projektverzeichnis ist standardmäßig der Ordner C:\IBM\InformationServer\Server\Projects.
2. Bearbeiten Sie die Datei 'DSParams' mithilfe eines Texteditor, z. B. Notepad.
3. Fügen Sie die lokalisierten Wochentage am Ende der Datei hinzu. Das folgende Beispiel zeigt, was Sie für ein deutsches System hinzufügen können:

```
[SCHEDULER]
MONDAY=MO
TUESDAY=DI
WEDNESDAY=MI
THURSDAY=DO
FRIDAY=FR
SATURDAY=SA
SUNDAY=SO
```

Sie müssen möglicherweise verschiedene Varianten ausprobieren, um festzustellen, welche Wochentagsnamen der lokale Befehl AT akzeptiert. Wenn Sie sich nicht sicher sind, geben Sie den vollständigen Namen ein (z. B. MONTAG, DIENSTAG usw.).

4. Wiederholen Sie diese Schritte für jedes Ihrer Projekte.

Wenn Sie den Scheduler auf einem nicht englischsprachigen System verwenden, kann es sein, dass Sie eine Fehlermeldung ähnlich der folgenden erhalten: 'Es sind keine Einträge in der Liste'. Diese Nachricht wird durch den Befehl AT ausgegeben und über den Director-Client weitergegeben. Gehen Sie wie folgt vor, um den Director-Client daran zu hindern, die Nachricht zu übergeben:

1. Geben Sie einen eindeutigen Abschnitt der Nachricht an, die der Befehl AT ausgibt (z. B. 'est vide' im Französischen).
2. Fügen Sie der Datei 'DSParams' für jedes Projekt die folgende Zeile hinzu:

```
NO ENTRIES=est vide
```

Der Befehl AT akzeptiert neben den Wochentagen in Englisch in der Regel auch weitere Schlüsselwörter. Wenn Ihr System keine weiteren Schlüsselwörter akzeptiert, können Sie Ihren Projekten lokalisierte Versionen der Zusatzschlüsselwörter NEXT, EVERY und DELETE hinzufügen, indem Sie die folgenden Tasks ausführen:

1. Bearbeiten Sie die Datei 'DSParams' für jedes Projekt.
2. Fügen Sie für jedes Schlüsselwort eine Zeile in folgender Form hinzu:

```
Schlüsselwort=lokalisiertes_Schlüsselwort
```

Beispiel:

```
NEXT=Nächste
```

Terminierungsfehler auf UNIX- und Linux-Servern beheben

Auf UNIX-Servern erfolgt die Terminierung von IBM InfoSphere DataStage-Jobs über die Befehle at und cron.

Wenn Ihr terminierter Job nicht ausgeführt wurde, können Sie die Ursache anhand einer Reihe von Schritten ermitteln.

Terminierte Jobs anzeigen

Auf UNIX-Servern können Sie nur Jobs anzeigen, die Sie selbst terminiert haben.

Symptome

Administrator kann nicht alle von den Benutzern terminierten Jobs sehen.

Umgebung

Dieser Hinweis gilt für die UNIX-Umgebung.

Fehlerdiagnose

Für einen IBM InfoSphere DataStage-Administrator stellt sich das Problem, dass es nicht möglich ist, eine schnelle Gesamtansicht aller InfoSphere DataStage-Jobs anzuzeigen, deren Ausführung über einen bestimmten Zeitraum hinweg terminiert wurde. Die einzige Möglichkeit, zu ermitteln, welche Jobs terminiert sind, ist das Prüfen der Dateien im cron-Verzeichnis für jede Benutzer-ID. Die Benennung und die Position dieser Dateien variiert von System zu System. Weitere Informationen finden Sie auf der Referenzseite für den Befehl cron auf Ihrem System.

Umgang mit terminierten Jobs, die nicht ausgeführt werden

Wenn ein terminierter Job nicht ausgeführt wird, müssen Sie überprüfen, ob der Benutzer, der den Job terminiert hat, über die Berechtigung zum Verwenden des Befehls cron verfügt.

Symptome

Terminierter Jobs wird nicht zum erwarteten Zeitpunkt ausgeführt.

Umgebung

Dieser Hinweis gilt für die UNIX-Umgebung.

Fehlerbehebung

Zum Überprüfen der Benutzerberechtigungen prüfen Sie die Dateien cron.allow und cron.deny, die Listen von Benutzern enthalten, die den Befehl verwenden können oder nicht. Die Position dieser Dateien variiert von System zu System. Weitere Informationen finden Sie auf der Referenzseite für den Befehl cron auf Ihrem System.

Terminierte Jobs werden auf einem AIX-Server nicht ausgeführt

Wenn terminierte Jobs auf Ihrem IBM AIX-Server nicht ausgeführt werden, überprüfen Sie Ihre Dateiberechtigungen.

Symptome

Terminierte Jobs werden nicht ausgeführt.

Umgebung

Dieser Hinweis gilt für AIX-Server.

Fehlerbehebung

Zum Terminieren von Jobs auf einem AIX-Server ändern Sie die Berechtigungen von /usr/spool/cron/atjobs von 770 in 775 (rwxrwxr-x).

Fehler beim Jobabschluss beheben

Wenn es während der Ausführung eines IBM InfoSphere DataStage-Jobs zu Verzögerungen beim Abschluss kommt, löschen Sie das Verzeichnis &PH&.

Symptome

Abschluss der Jobs dauert zu lange.

Ursachen

Jedes InfoSphere DataStage-Projektverzeichnis enthält ein Verzeichnis &PH&. Das Verzeichnis &PH& enthält Informationen, die zu Diagnosezwecken verwendet werden. Das Verzeichnis &PH& wird bei jeder Ausführung eines Jobs hinzugefügt und muss regelmäßig gelöscht werden.

Fehlerbehebung

Gehen Sie wie folgt vor, um das Verzeichnis zu löschen:

1. Stellen Sie sicher, dass auf dem System keine Jobs ausgeführt werden.
2. Öffnen Sie den Administrator-Client, wechseln Sie zur Seite **Projekte**, wählen Sie das Projekt aus, dessen Datei Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Be-fehl**.
3. Geben Sie im Fenster **Befehlsschnittstelle** den folgenden Befehl ein:
CLEAR.FILE &PH&
4. Klicken Sie auf **Ausführen**, um den Befehl auszuführen und die Datei zu lö-schen.

Fehler bei Datenbankstages auf 64-Bit-Systemen beheben

Wenn Sie Jobs in einer 64-Bit-Umgebung ausführen, müssen Sie sicherstellen, dass alle Datenbankclients, die für Konnektivitätsstages erforderlich sind, der installier-ten Version von InfoSphere DataStage entsprechen.

Symptome

Fehler der Stage mit Symptomen wie einem Speicherfehler und den entsprechen- den Kernspeicherauszug.

Ursachen

Wenn Sie eine 64-Bit-Version von InfoSphere DataStage ausführen, müssen Sie si- cherstellen, dass alle von Ihnen verwendeten Datenbankclients ebenfalls 64-Bit-Ver- sionen sind. Wenn Sie eine 32-Bit-Version von InfoSphere DataStage ausführen, müssen Sie sicherstellen, dass alle Datenbankclients ebenfalls 32-Bit-Versionen sind. Oracle 9i beispielsweise ist sowohl mit 32-Bit- als auch 64-Bit-Clients verfügbar. Sie müssen den 32-Bit-Client mit der 32-Bit-Version von InfoSphere DataStage und den 64-Bit-Client mit der 64-Bit-Version von InfoSphere DataStage verwenden.

Umgebung

Gilt für 64-Bit-Umgebungen von UNIX, Linux oder Windows.

ODBC-Verbindungsfehler auf UNIX- und Linux-Systemen beheben

IBM InfoSphere DataStage benötigt ODBC-Treiber anderer Anbieter, um Verbin- dungen zu ODBC-Datenquellen herzustellen. Zum Diagnostizieren und Beheben von Fehlern sind verschiedene Schritte erforderlich.

Konnektivität der ODBC-Treiber testen

Sie können testen, ob Ihre ODBC-Treiber erfolgreich mit Ihren Datenquellen ver- bunden werden können.

Symptome

Wenn ein Job nicht über eine ODBC-Verbindung mit einer Datenquelle verbunden werden kann, müssen Sie die Verbindung außerhalb des Jobs testen, um zu ermit- teln, ob die ODBC-Verbindung die Ursache des Fehlers ist.

Umgebung

Die Prozedur gilt für ODBC-Verbindungen in einer UNIX-Umgebung.

Fehlerdiagnose

Gehen Sie wie folgt vor, um die Konnektivität Ihrer ODBC-Verbindungen zu testen:

1. Ändern Sie das Verzeichnis in '\$DSHOME', und richten Sie die IBM InfoSphere DataStage-Umgebung durch Ausführen des Befehls 'dsenv' ein:
`./dsenv`
2. Starten Sie die Engine-Shell:
`./bin/dssh`
3. Melden Sie sich in der Engine-Shell am Projekt an:
`LOGTO Projektname`
4. Rufen Sie eine Liste der verfügbaren Datenquellennamen (DSNs) ab, indem Sie Folgendes eingeben:
`DS_CONNECT`
5. Testen Sie die erforderliche Verbindung, indem Sie Folgendes eingeben:
`DS_CONNECT DSN`

Dabei gibt *DSN* die Verbindung an, die Sie testen wollen.

6. Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein, um eine Verbindung zu der erforderlichen Datenquelle herzustellen.
7. Nachdem Sie die Verbindung zu der Datenquelle hergestellt haben, geben Sie `.Q` ein, um die Verbindung zu schließen.

Umgebung der gemeinsam genutzten Bibliothek überprüfen

Verbindungsfehler können durch falsche Umgebungseinstellungen verursacht worden sein.

Symptome

Es kann keine Verbindung zur Datenbank hergestellt werden, wenn ODBC-Verbindungen verwendet werden.

Umgebung

Dieser Fehler tritt auf, wenn ODBC-Verbindungen in einer UNIX-Umgebung verwendet werden.

Fehlerdiagnose

Wenn eine Nachricht ähnlich der folgenden angezeigt wird, müssen Sie überprüfen, ob die gemeinsam genutzte Bibliothek des ODBC-Treibers der Umgebungsvariablen hinzugefügt wurde, die die Position von gemeinsam genutzten Bibliotheken angibt:

```
ld.so.1: uvsh: fatal: libxxxx: can't open file: errno=2
```

Fehlerbehebung

Wenn der ODBC-Zugriff für DataStage konfiguriert ist, werden der Datei '\$DSHOME/dsenv' Einträge hinzugefügt, die die Umgebung angeben. Überprüfen Sie die Datei 'dsenv', um sicherzustellen, dass Ihre Umgebung korrekt konfiguriert ist.

Der Name der Umgebungsvariablen für gemeinsam genutzte Bibliotheken, den Sie überprüfen müssen, ist abhängig vom Typ des UNIX-Systems. Der erforderliche Eintrag ist abhängig vom Typ der Datenbank, zu der Sie eine Verbindung herstellen wollen. Die Umgebungsvariablen für die UNIX-Plattformen finden Sie in der folgenden Tabelle. Die Position der gemeinsam genutzten Bibliotheken finden Sie in Ihrer Datenbankdokumentation.

Tabelle 2. Umgebungsvariablen mit Bibliothekspfad

Plattform	Umgebungsvariable
Solaris	LD_LIBRARY_PATH
HP-UX	SHLIB_PATH
HP-UX Itanium	LD_LIBRARY_PATH
AIX	LIBPATH
Linux	LD_LIBRARY_PATH

Symbolische Links überprüfen

Wenn Ihre ODBC-Verbindung nicht funktioniert, überprüfen Sie Ihre symbolischen Links.

Symptome

Es kann keine Verbindung zur Datenbank hergestellt werden, wenn ODBC-Verbindungen verwendet werden.

Ursachen

Wenn Sie gemeinsam genutzte Bibliotheken in ein neues Verzeichnis versetzt oder einen neuen ODBC-Treibermanager installiert haben, haben Sie möglicherweise symbolische Links zerstört, die die Engine verwendet, um auf die gemeinsam genutzten Bibliotheken für die Quelldatenbank zuzugreifen.

Umgebung

Dieser Fehler tritt auf, wenn ODBC-Verbindungen in einer UNIX-Umgebung verwendet werden.

Fehlerbehebung

Führen Sie in der UNIX-Eingabeaufforderung den folgenden Befehl aus, um den symbolischen Link auf ein neues Verzeichnis zurückzusetzen:

```
# $DSHOME/bin/dspackinst relink.uvlibs Pfadname
```

Dabei ist '\$DSHOME' das Ausgangsverzeichnis der Server-Engine. *Pfadname* ist der vollständige Pfadname des Verzeichnisses, das die gemeinsam genutzten Bibliotheken enthält.

Gehen Sie wie folgt vor, um Links für einen neuen ODBC-Treibermanager zurückzusetzen:

1. Installieren Sie den ODBC-Treibermanager entsprechend den Anweisungen des Herstellers.
2. Ermitteln Sie, wo sich die gemeinsam genutzte ODBC-Bibliothek 'libodbc.xx' befindet. Die Bibliothek für den Treiber von Intersolv befindet sich beispielsweise im Verzeichnis '\$ODBCHOME/ dlls', die Bibliothek für den Treiber von Visigenics im Verzeichnis '\$ODBCHOME/libs'.
3. Schließen Sie alle InfoSphere DataStage-Clients.
4. Führen Sie den Befehl **relink.uvlibs** wie oben beschrieben aus.
5. Starten Sie die InfoSphere DataStage-Clients erneut.

Konfigurationsfehler auf UNIX-Systemen beheben

Beim Ausführen von IBM InfoSphere DataStage auf einem UNIX-System können verschiedene Fehler auftreten.

Anzahl der Dateieinheiten unzureichend

Wenn Sie eine Benachrichtigung erhalten, dass Jobs fehlschlagen, weil ihnen die Dateieinheiten ausgehen, können Sie die Zuordnung von Dateieinheiten erhöhen.

Symptome

Jobs schlagen fehl, weil ihnen die Dateieinheiten ausgehen.

Umgebung

Dieser Hinweis gilt für UNIX-Systeme.

Fehlerbehebung

Die Engine verwendet den Parameter MFILES und den Kernelparameter NOFILES, um die zulässige Anzahl geöffneter Dateien zu ermitteln. Die zulässige Anzahl geöffneter Dateien ist NOFILES - MFILES. Wenn Fehler auftreten und Ihnen die Dateieinheiten ausgehen, können Sie den Wert von MFILES in der Server-Enginedatei 'uvconfig' reduzieren oder den Wert von NOFILES für Ihr Betriebssystem erhöhen. Die Datei 'uvconfig' befindet sich im Verzeichnis DSEngine.

Wenn Sie den Wert von MFILES ändern, müssen Sie die Engine wie folgt stoppen und erneut starten:

1. Stoppen der Engine:
`$DSHOME/bin/uv -admin -stop`
2. Durchführen eines Upgrades für die Konfigurationsdaten für die Engine:
`$DSHOME/bin/uv -admin -regen`
3. Starten der Engine:
`$DSHOME/bin/uv -admin -start`

Stellen Sie sicher, dass mindestens 30 Sekunden zwischen dem Ausführen des Stopp- und des Startbefehls liegen.

Speicher auf AIX-Computern unzureichend

Sie können IBM InfoSphere DataStage optimieren, um den konfigurierten Speicher auf IBM AIX-Systemen zu vergrößern.

Symptome

Jobs mit einem hohen Speicherbedarf verursachen Fehler mit der Nachricht, dass kein Speicher gefunden werden konnte.

Umgebung

Dieser Hinweis gilt für AIX-Systeme.

Fehlerbehebung

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Speicherzuordnung zu erhöhen:

1. Bearbeiten Sie die Datei `$DSHOME/.uvconfig` im Engine-Verzeichnis. Nehmen Sie die folgenden Änderungen vor:
 - Ändern Sie `DMEMOFF` in `0x90000000`.
 - Ändern Sie `PMEMOFF` in `0xa0000000`.
2. Stellen Sie sicher, dass keine InfoSphere DataStage-Benutzer auf dem System aktiv sind, und fahren Sie anschließend die Engine herunter:
`$DSHOME/bin/uv -admin -stop`
3. Führen Sie den folgenden Befehl aus, um die Konfigurationsdaten für die Engine zu aktualisieren:
`$DSHOME/bin/uv -admin -regen`
4. Fügen Sie in der Datei `'dsenv'` (im Verzeichnis `$DSHOME`) die folgende Zeile hinzu:
`LDR_CNTRL=MAXDATA=0x30000000;export LDR_CNTRL`
5. Führen Sie den Befehl `dsenv` aus, um die neuen Umgebungseinstellungen anzuwenden.
6. Starten Sie die Engine erneut:
`$DSHOME/bin/uv -admin -start`

Designer-Client-Fehler beheben

Der Designer-Client enthält Informationen zur Fehlerbehandlung.

Ausnahmebedingungen im Designer-Client behandeln

Der Designer-Client erfasst die für den Fehlerbericht relevanten Informationen, wenn eine Ausnahmebedingung auftritt.

Modi für die Ausnahmebehandlungsbehandlung

Der Designer-Client behandelt Ausnahmebedingungen in einem der folgenden Modi:

Modus 'Automatischer Fehlerbericht'

Der Modus 'Automatischer Fehlerbericht' wird verwendet, wenn eine Ausnahmebedingung für die aktuelle Operation unerwartet ist.

Modus 'Optionaler Fehlerbericht'

Der Modus 'Optionaler Fehlerbericht' wird verwendet, wenn eine Ausnahmebedingung für die aktuelle Operation unerwartet sein kann. Der Modus 'Optionaler Fehlerbericht' wird außerdem verwendet, wenn nicht festgestellt werden kann, ob eine Ausnahmebedingung unerwartet ist.

Modus 'Kein Fehlerbericht'

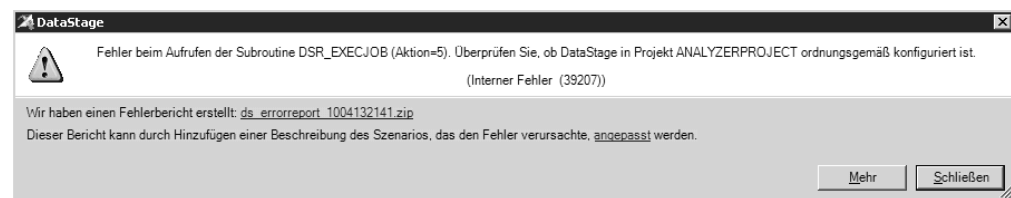
Der Modus 'Kein Fehlerbericht' wird verwendet, wenn eine Ausnahmebedingung erwartet wird oder eine Nachricht lediglich eine Warnung ist.

Modus 'Automatischer Fehlerbericht'

Der Modus 'Automatischer Fehlerbericht' wird verwendet, wenn eine Ausnahmebedingung für die aktuelle Operation unerwartet ist.

Der Designer-Client erstellt einen Fehlerbericht mit allen für den Fehler relevanten Informationen. Der Fehlerbericht ist eine .zip-Datei mit dem Dateinamen ds_errorreport_JJMMTTHHmm.zip, wobei YYMMDDHHmm für das Datum und die Uhrzeit des Fehlers stehen.

Der Designer-Client zeigt eine Nachricht 'Automatischer Fehlerbericht' an:



Die Nachricht 'Automatischer Fehlerbericht' bietet Ihnen folgende Möglichkeiten:

- Klicken Sie auf **ds_errorreport_JJMMTTHHmm.zip**, um mithilfe des Windows Explorers das Verzeichnis anzuzeigen, das die Fehlerberichte enthält.
- Klicken Sie auf **angepasst**, um das Fenster 'Bericht anpassen' zu öffnen, in dem Sie eine Beschreibung des Szenarios hinzufügen können, in dem der Fehler aufgetreten ist.
- Klicken Sie auf **Weiter**, um Details zur Ausnahmebedingung und zum Clientsystem anzuzeigen.

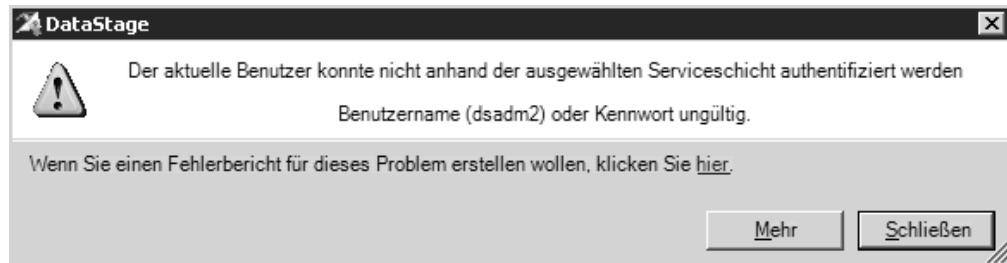
Die Datei ds_errorreport_JJMMTTHHmm.zip enthält folgende Informationen:

- die ursprüngliche Fehlernachricht
- die Stack-Trace- und Ausnahmebedingungsdetails
- die Clientmaschinendetails
- die Clientdatei version.xml
- die zugehörige Datei dstage_wrapper_trace_NN.log
- eine optionale benutzerdefinierte Beschreibung, die im Fenster 'Bericht anpassen' eingegeben wird

Modus 'Optionaler Fehlerbericht'

Der Modus 'Optionaler Fehlerbericht' wird verwendet, wenn eine Ausnahmebedingung für die aktuelle Operation unerwartet sein kann. Der Modus 'Optionaler Fehlerbericht' wird außerdem verwendet, wenn nicht festgestellt werden kann, ob eine Ausnahmebedingung unerwartet ist.

Der Designer-Client zeigt eine Nachricht 'Optionaler Fehlerbericht' an:



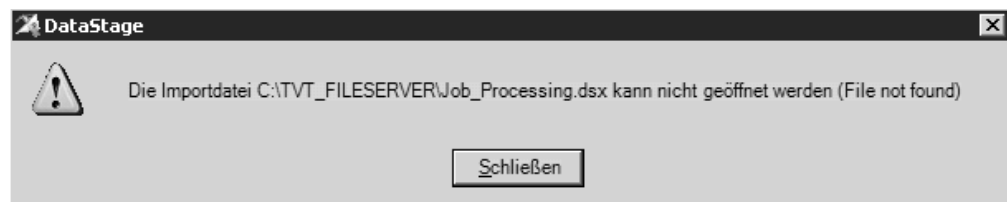
Die Nachricht 'Optionaler Fehlerbericht' bietet Ihnen folgende Möglichkeiten:

- Klicken Sie auf **hier**, um einen Fehlerbericht für die Ausnahmebedingung zu erstellen. Das Fenster 'Bericht anpassen' wird geöffnet, in dem Sie eine Beschreibung des Szenarios hinzufügen können, in dem der Fehler aufgetreten ist.
- Klicken Sie auf **Weiter**, um Details zur Ausnahmebedingung und zum Clientsystem anzuzeigen.

Modus 'Kein Fehlerbericht'

Der Modus 'Kein Fehlerbericht' wird verwendet, wenn eine Ausnahmebedingung erwartet wird oder eine Nachricht lediglich eine Warnung ist.

Der Designer-Client zeigt eine Nachricht 'Kein Fehlerbericht' an:



Protokolldateien und Fehlerberichte anzeigen

Sie können die vom Designer-Client erstellten Protokolldateien und Fehlerberichte anzeigen.

Aktuelle Protokolldatei anzeigen

Klicken Sie auf **Hilfe > Unterstützung > Aktuelles Protokoll anzeigen**, um den Inhalt der aktuellen Protokolldatei anzuzeigen. Es wird die Anwendung verwendet, die für .log-Dateien registriert ist.

Verzeichnis mit den Protokolldateien anzeigen

Klicken Sie auf **Hilfe > Unterstützung > Protokoll-/Trace-Ordner öffnen**, um mithilfe des Windows Explorers das Verzeichnis mit den Protokolldateien anzuzeigen.

Verzeichnis mit den Fehlerberichten anzeigen

Klicken Sie auf **Hilfe > Unterstützung > Ordner mit den Fehlerberichten öffnen**, um mithilfe des Windows Explorers das Verzeichnis mit den Fehlerberichten anzuzeigen.

Kontaktaufnahme mit IBM

Sie können sich an IBM wenden, um Unterstützung, Informationen zu Software-Services, Produktinformationen sowie allgemeine Informationen zu erhalten. Darüber hinaus können Sie Feedback zu Produkten und zur Dokumentation an IBM abgeben.

In der folgenden Tabelle sind die Quellen aufgeführt, unter denen Sie Unterstützung, Informationen zu Software-Services, Produktinformationen sowie Informationen zu Lösungen erhalten können.

Tabelle 3. IBM Quellen

Quelle	Beschreibung und Position
IBM Support Portal	Sie können Unterstützungsinformationen anpassen, indem Sie die Produkte und Themen, die für Sie von Interesse sind, unter www.ibm.com/support/entry/portal/Software/Information_Management/InfoSphere_Information_Server auswählen.
Software-Services	Informationen zu Software-, IT- und Unternehmensberatungsservices erhalten Sie auf der Site 'Lösungen' unter www.ibm.com/businesssolutions/de .
Meine IBM	Auf der Site 'Meine IBM' unter www.ibm.com/account/de/de/ können Sie ein Konto einrichten und so Links auf IBM Websites und Informationen Ihren speziellen Anforderungen an die technische Unterstützung entsprechend verwalten.
Schulung und Zertifizierung	Unter http://www.ibm.com/software/sw-training/ können Sie Informationen zu technischen Schulungen und Weiterbildungsservices für Einzelpersonen, Unternehmen und öffentliche Organisationen erhalten, mit denen IT-Kenntnisse erzielt, beibehalten und optimiert werden können.
IBM Ansprechpartner	Sie können unter www.ibm.com/connect/ibm/us/en/ Kontakt zum IBM Ansprechpartner aufnehmen, um Informationen zu Lösungen zu erhalten.

Feedback abgeben

Die folgende Tabelle beschreibt, wie Feedback zu Produkten und zur Produktdokumentation an IBM abgegeben werden kann.

Tabelle 4. Feedback an IBM abgeben

Art des Feedbacks	Aktion
Feedback zum Produkt	Sie können die Umfrage zur Verbraucherfreundlichkeit von Software nutzen, um allgemeines Feedback zu Produkten zu geben (Consumability Survey unter www.ibm.com/software/data/info/consumability-survey , landessprachliche Version unter https://www-950.ibm.com/survey/oid/wsb.dll/studies/consumabilitywebform.htm?renderlang=de).
Feedback zur Dokumentation	Sie können einen Kommentar zum Information Center senden, indem Sie auf den Link 'Feedback' klicken, der sich rechts oben in jedem Information Center-Thema befindet. Darüber hinaus können Sie Kommentare zu den PDF-Büchern, dem Information Center und sonstiger Dokumentation wie folgt senden: <ul style="list-style-type: none">• Über das Onlineformular: www.ibm.com/software/data/rcf/.• Per E-Mail: comments@us.ibm.com.

Auf Produktdokumentation zugreifen

Die Produktdokumentation steht in einer Reihe unterschiedlicher Formate zur Verfügung und kann über verschiedene Zugriffsmöglichkeiten abgerufen werden, zum Beispiel in Hilfetexten, die direkt über die Clientschnittstelle des Produkts geöffnet werden, in einem die gesamte Suite umfassenden Information Center und in PDF-Büchern.

Das Information Center wird als allgemeiner Service mit IBM InfoSphere Information Server installiert. Es enthält Hilfetexte für den Großteil der Produktschnittstellen sowie eine umfassende Dokumentation für alle Produktmodule in der Suite. Sie können das Information Center über das installierte Produkt oder über einen Web-Browser öffnen.

Zugriff auf das Information Center

Zum Öffnen des installierten Information Center stehen Ihnen die nachfolgend beschriebenen Methoden zur Verfügung.

- Klicken Sie auf den Link **Hilfe** rechts oben in der Clientschnittstelle.

Anmerkung: Über IBM InfoSphere FastTrack und IBM InfoSphere Information Server Manager wird im Haupthilfeelement eine lokale Hilfefunktion geöffnet. Wählen Sie **Hilfe > Information Center öffnen** aus, um das Information Center mit vollem Funktionsumfang zu öffnen.

- Drücken Sie die Taste F1. Mit der Taste F1 wird normalerweise das Thema geöffnet, das den momentan in der Clientschnittstelle angezeigten Kontext beschreibt.

Anmerkung: Die Taste F1 kann in Web-Clients nicht verwendet werden.

- Verwenden Sie einen Web-Browser, um auf das installierte Information Center zuzugreifen, ohne beim Produkt angemeldet zu sein. Geben Sie dazu im Web-Browser die folgende Adresse ein: `http://host_name:port_number/infocenter/topic/com.ibm.swg.im.iis.productization.iisinfsv.home.doc/ic-homepage.html`. Hierbei steht 'host_name' für den Namen des Computers der Service-Ebene, in der das Information Center installiert ist, und 'port_number' für die Portnummer von InfoSphere Information Server. Die Standardportnummer lautet 9080. Auf einem Microsoft® Windows® Server-Computer mit dem Namen 'iisdocs2' weist die Webadresse zum Beispiel das folgende Format auf: `http://iisdocs2:9080/infocenter/topic/com.ibm.swg.im.iis.productization.iisinfsv.nav.doc/dohome/iisinfsv_home.html`.

Ein Teil des Information Center ist auch auf der IBM Website verfügbar und wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert: `http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/iisinfsv/v8r7/index.jsp`.

PDF- und Hardcopydokumentation abrufen

- Ein Teil der PDF-Bücher wird über das Softwareinstallationsprogramm von InfoSphere Information Server sowie über die Verteilerdatenträger bereitgestellt. Die übrigen PDF-Bücher sind online verfügbar und können über das folgende Support-Dokument aufgerufen werden: `https://www.ibm.com/support/docview.wss?uid=swg27008803&wv=1`.

- Sie können IBM Veröffentlichungen auch in Hardcopyformat online oder über den zuständigen IBM Ansprechpartner bestellen. Wenn Sie Veröffentlichungen online bestellen möchten, rufen Sie das IBM Publications Center unter <http://www.ibm.com/e-business/linkweb/publications/servlet/pbi.wss> auf.

Feedback zur Dokumentation senden

Kommentare zur Dokumentation können Sie uns wie folgt zukommen lassen:

- Über das Onlineformular: www.ibm.com/software/data/rcf/.
- Per E-Mail: comments@us.ibm.com.

Unterstützung für behindertengerechte Bedienung in den Produkten

Sie können Informationen zum Status von IBM Produkten hinsichtlich der Unterstützung für behindertengerechte Bedienung abrufen.

Die Produktmodule und Benutzerschnittstellen von IBM InfoSphere Information Server sind nicht uneingeschränkt für behindertengerechte Bedienung geeignet. Das Installationsprogramm installiert die folgenden Produktmodule und -komponenten:

- IBM InfoSphere Business Glossary
- IBM InfoSphere Business Glossary Anywhere
- IBM InfoSphere DataStage
- IBM InfoSphere FastTrack
- IBM InfoSphere Information Analyzer
- IBM InfoSphere Information Services Director
- IBM InfoSphere Metadata Workbench
- IBM InfoSphere QualityStage

Informationen zum Status von IBM Produkten hinsichtlich der Unterstützung für behindertengerechte Bedienung finden Sie auf der entsprechenden Website unter der folgenden Adresse: http://www.ibm.com/able/product_accessibility/index.html.

Dokumentation im behindertengerechten Format

Dokumentation im behindertengerechten Format für die InfoSphere Information Server-Produkte steht in einem Information Center zur Verfügung. In diesem Information Center wird zur Darstellung der Dokumentation das Format XHTML 1.0 verwendet, das mit den meisten Web-Browsern geöffnet werden kann. XHTML ermöglicht es Ihnen, die gewünschten Anzeigeeinstellungen in Ihrem Browser festzulegen. Darüber hinaus ist der Einsatz von Sprachausgabeprogrammen und anderen Unterstützungseinrichtungen für den Zugriff auf die Dokumentation möglich.

Informationen zu den Eingabehilfen des Information Center finden Sie in Eingabehilfen und Direktaufrufe über die Tastatur im Information Center.

Die im Information Center zur Verfügung stehende Dokumentation wird auch in Form von PDF-Dateien bereitgestellt, die nicht uneingeschränkt für behindertengerechte Bedienung geeignet sind.

IBM und Unterstützung für behindertengerechte Bedienung

Im IBM Human Ability and Accessibility Center finden Sie weitere Informationen zum Engagement von IBM hinsichtlich der Unterstützung für behindertengerechte Bedienung.

Bemerkungen und Marken

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Bemerkungen

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in dieser Dokumentation beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
J46A/G4
555 Bailey Avenue
San Jose, CA 95141-1003 U.S.A.

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Dokument aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Diese Veröffentlichung dient nur zu Planungszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen können geändert werden, bevor die beschriebenen Produkte verfügbar sind.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufes. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren; sie können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Musteranwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind und Programmier Techniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Musterprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Musterprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten.

Die Musterprogramme werden ohne Wartung (auf "as-is"-Basis) und ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt. IBM übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung der Musterprogramme entstehen.

Kopien oder Teile der Musterprogramme bzw. daraus abgeleiteter Code müssen folgenden Copyrightvermerk beinhalten:

© (Name Ihrer Firma) (Jahr). Teile des vorliegenden Codes wurden aus Musterprogrammen der IBM Corporation abgeleitet. © Copyright IBM Corp. _Jahr/Jahre angeben_. Alle Rechte vorbehalten.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken der IBM Corp. in den USA und/oder anderen Ländern. Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicennamen können Marken von IBM oder anderer Hersteller sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie im Web unter www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Die folgenden Namen sind Marken oder eingetragene Marken anderer Unternehmen:

Adobe ist eine eingetragene Marke von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

IT Infrastructure Library ist eine eingetragene Marke der Central Computer and Telecommunications Agency. Die Central Computer and Telecommunications Agency ist nunmehr in das Office of Government Commerce eingegliedert worden.

Intel, das Intel-Logo, Intel Inside, das Intel Inside-Logo, Intel Centrino, das Intel Centrino-Logo, Celeron, Intel Xeon, Intel SpeedStep, Itanium und Pentium sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation oder deren Tochtergesellschaften in den USA oder anderen Ländern.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

ITIL ist eine eingetragene Marke und eine eingetragene Gemeinschaftsmarke des Office of Government Commerce, welche beim US Patent and Trademark Office registriert sind.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

Cell Broadband Engine wird unter Lizenz verwendet und ist eine Marke von Sony Computer Entertainment, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.

United States Postal Service ist Inhaber der folgenden Marken: CASS, CASS Certified, DPV, LACS^{Link}, ZIP, ZIP + 4, ZIP Code, Post Office, Postal Service, USPS und United States Postal Service. Die IBM Corporation ist ein nicht ausschließlicher Lizenznehmer für DPV und LACS^{Link}.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicennamen können Marken anderer Hersteller sein.

Index

A

at, Befehl 10
Authentifizierungsfehler 5

C

cron, Befehl 10

D

Designer-Client
Ausnahmebedingungen behandeln 16
Fehlerberichte anzeigen 19
Protokolldateien anzeigen 19

F

Fehler bei der Authentifizierung 1, 2, 5
Fehler bei der Authentifizierung des Benutzers 5
Fehler beim Verbinden 1, 2

J

Jobabschlussfehler 11

K

Kundenunterstützung
Kontakt 21

M

Marken
Liste 27

O

ODBC-Treiber
UNIX- und Linux-Systeme 12
ODBC-Verbindungen
symbolische Links überprüfen 14
Umgebung mit gemeinsam genutzter Bibliothek 13
UNIX- und Linux-Systeme 12

P

Planungsprotokoll
anzeigen 7
dsr_sched.log 7
Produktdokumentation
Zugriff 23
Produkteingabehilfen
Eingabehilfen 25

R

Rechtliche Bemerkungen 27

S

Software-Services
Kontakt 21

T

Terminierte Jobs 6
AIX-Server 11
Benutzernamen und Kennwort testen 7
Benutzerrechte überprüfen 8
UNIX- und Linux-Server 10, 11
Wochentage lokalisieren 9
Terminierte Jobs anzeigen 10
Terminierung
Windows-Server 7

U

UNIX- und Linux-Konfigurationsfehler 15, 16
Unterstützung
Kundenunterstützung 21
Unzureichende Dateieinheiten 15
Unzureichender Speicher auf AIX-Computern 16

W

WebSphere Application Server 1, 2, 5
Start fehlgeschlagen 4
unter AIX und Linux 4



SC12-4580-00

